

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 44 (1971)

**Heft:** 7

  

**Artikel:** Bericht der 29. ordentl. Delegiertenversammlung des VSFg : vom 24./25. April, in Solothurn

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-518124>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Bericht der 29. ordentl. Delegiertenversammlung des VSFg**

**vom 24. / 25. April, in Solothurn**

Traditionsgemäss versammelten sich am Samstagvormittag die Präsidenten und die technischen Leiter zu getrennten Konferenzen. Vorgängig hatte bereits das Delegiertenschiessen in Grenchen — Bettlach stattgefunden.

Hier darf dazu bemerkt werden, dass die Präsidenten das wundervolle UOV-Zimmer im historischen Turm des Baseltors, zur Sitzung benützen konnten. Der Aufstieg zu diesem hochgelegenen Sitzungszimmer war zwar etwas atemraubend, wurde aber durch sehr interessante Waffensammlungen in den Dielenräumen ergänzt — der UOV Solothurn ist um dieses Kleinod zu beneiden. Da diese gemeinsamen Konferenzen der Präsidenten und der technischen Leiter der Sektionen im Jahr nur zweimal stattfinden, kommen ihnen jeweils eine gewisse Bedeutung zu, welche das Verbandsgeschehen beeinflussen.

Bereits um 16.30 Uhr, also gleich anschliessend an die erwähnten Konferenzen, versammelten sich Delegierte und Gäste im Kantonsratssaal zur 29. ordentlichen Delegiertenversammlung.

Zentralpräsident Gfr Gischarde konnte pünktlich die festlich gestimmte Versammlung eröffnen und eine stattliche Anzahl Gäste und Ehrenmitglieder begrüssen.

Wie es sich für einen gutgeführten militärischen Verband gehört, gab es weder an den Protokollen noch beim Kassa- und Revisorenbericht Bemerkungen anzubringen — demzufolge wickelte sich die Traktandenliste ohne Wirbel ab. Doch sind zu einigen Punkten noch Ergänzungen notwendig: Im Bericht des Zentralpräsidenten war der zarte Wink an die Präsidenten der Sektionen nicht zu überhören, für die hellgrünen Tage in Bern kräftig die Werbetrommel zu rühren. Dass der Zentralvorstand nicht untätig war und die Verbindungen zu den anderen hellgrünen Verbänden gut spielen waren nicht selbstverständliche Hinweise in diesem Bericht.

Der zentrale technische Leiter, Hptm Siegenthaler aus Zofingen, betonte in seinem Jahresbericht der immer noch sehr aktuelle Wehrwille und nahm Bezug auf die subversive Kriegsführung und in der Folge befasste er sich mit der heutigen Aufgabe unserer Armee. Im besonderen wurde auf die gute Zusammenarbeit bei den Vorbereitungen zu den hellgrünen Tagen in Bern, durch die befreundeten Verbände hingewiesen.

Die ausserdienstliche Tätigkeit ist der technische Grundpfeiler unseres Verbandes, darum darf hier ganz besonders daraufhingewiesen werden, dass im vergangenen Verbandsjahr 50 ausserdienstliche Veranstaltungen in den Sektionen durchgeführt wurden an denen total 553 Kameraden teilnahmen. Wir möchten hier nochmals auf die 25jährige Tätigkeit als technischer Leiter von Hptm Vital Otto in der Sektion Graubünden, hinweisen und ihm herzlich gratulieren und danken.

Die ausserdienstliche Tätigkeit in den Sektionen konzentrierte sich im Frühjahr 1971 fast ausschliesslich auf die Vorbereitung auf die Wettkampftage der hellgrünen Verbände in Bern.

Die Wahlen warfen keine Wogen. Der bisherige Zentralpräsident Gfr Gischarde aus Zürich wurde mit Akklamation wiedergewählt, ebenso der übrige Vorstand. Für 1972 werden 2 neue Kassiere gesucht.

Als Kontrollstelle wurde die Sektion Zürich gewählt. Mit der Delegiertenversammlung 1972 wurde die Sektion Aargau mit Akklamation betraut. Der Wanderpreis für die grösste prozentuale Beteiligung gemessen am Sektionsmitgliederbestand ging an die Sektion Graubünden, an zweiter Stelle stand Solothurn und an dritter Stelle die Zentralschweiz.

Unter Traktandum 12 wurde die Anregung vorgebracht, ob nicht künftig auf das Pistolen-Delegiertenschiessen verzichtet werden sollte. Da Hptm Siegenthaler der Wanderpreisstifter ist und er ebenfalls die Richtlinien für das Delegiertenschiessen überwacht, war es vorerst an ihm zu dieser Anregung Stellung zu nehmen. Seiner Ansicht nach ist es nur von Nutzen, wenn der Furiiergehilfe auch mit der Pistole umgehen kann und die Abwechslung wurde allgemein geschätzt, andererseits gibt es natürlich Sektionen, welche vielleicht keine grosse Auswahl an guten Pistolenschützen für dieses Delegiertenschiessen aufweisen können — aber auch hier gilt unsere Devise — Mitmachen ist wichtiger als der Rang. Verschiedene Redner nahmen noch Stellung — die abschliessende Abstimmung ergab aber eine Mehrheit für die Beibehaltung des Pistolen-Delegiertenschiessens.

Unser oberster fachtechnischer Offizier, Oberstbrigadier Messmer, nahm am Schluss der Delegiertenversammlung die Gelegenheit wahr, dem Verband für die ausserdienstliche Tätigkeit zu danken und ermahnte zu einer regen Teilnahme an den kommenden «Tage der hellgrünen Verbände» in Bern. Er nahm auch zum aufgeworfenen Thema «Mitgliederrückgang» Stellung und wies auf die Möglichkeit hin, die Zivilschutz-Rechnungsführer in den Verband aufzunehmen. Man ist sich aber in der Verbandsführung bewusst und dies trat deutlich an der Präsidentenkonferenz zutage, dass man nach neuen Wegen in der Werbung anlässlich der Fouriergehilfenkurse suchen muss. Die sehr unterschiedlichen Neueintritte aus diesen Kursen sprechen eine deutliche Sprache.

Die Sektion Solothurn lud alle Gäste und Delegierte zu einem sehr kameradschaftlichen und gemütlichen Teil am Samstagabend ein, wo auch der gesellige Teil voll zu seinem Recht kam — wir alle danken der Sektionsleitung und ihren Helfern für die gute Durchführung und frohe Unterhaltung.

*Fahnenweihe der Sektion Solothurn.* Beim Soldatendenkmal in der grossen Parkanlage der Sankt Ursenbastion konnte die Sektion Solothurn am Sonntagmorgen ihre neue Fahne weihen. Als Ehrengäste nahmen an diesem Akt teil: Regierungsrat Dr. Franz Josef Jeger, Militärdirektor des Kantons Solothurn, und Oberst Adolf Ochsenbein, Kreiskommandant. Mit musikalischen Beiträgen half das Spiel des UOV Solothurn mit, die Feier zu verschönern. Der technische Leiter des VSFg, Hptm Gottfried Siegenthaler, sprach in der Festrede von der Symbolfunktion der Fahne. Die Sektion Solothurn verdankt die Fahne ihrem Ehrenpräsidenten Georg Bachmann, der in unermüdlichem Einsatz die Mittel zusammengeschafft hat, und der dann auch den Stickereiauftrag an das Kloster St. Joseph geben durfte.

*Empfang im Turm des Baseltores.* Zu einer kleinen Geschichtslektion wurde der Apéritif, den die Sektion Solothurn anschliessend an die Fahnenweihe im Turm des Baseltores gab. Dieser Turm wurde vom UOV Solothurn in harter Fronarbeit zu einem wohnlichen Treffpunkt ausgebaut. Vielen Delegierten hätte die Atmosphäre im mittelalterlichen Turm noch lange zugesagt, aber im Hotel Roter Turm war schon alles bereit für das Bankett. Auffällig war, dass an diesem Bankett viel mehr Mineralwasser getrunken wurde als Wein. Was war da in verschiedenen Köpfen noch los? Die gelöste Stimmung im Saal wurde für verschiedene Reden benützt, so von Oberst Siegmann, Major John, Ehrenpräsident Werner Dutli, der einen schönen neuen Wanderpreis für den Sektionswettkampf spendete, nämlich eine Zürcher Zinnkanne, und Ehrenmitglied Georg Bachmann. In allen Reden kam die grosse Sorge um den Nachwuchs zum Ausdruck, aber auch die Bitte an die höheren Stellen, die Arbeit des Verbandes mit mehr Nachdruck zu unterstützen. Nach dem Essen entliess Zentralpräsident René Gischarde die Delegierten und die Gäste mit der Hoffnung, alle im nächsten Jahr im Kanton Aargau wieder zu treffen.

---

## Militärische Beförderungen

Gestützt auf die vorliegenden Fähigkeitszeugnisse wurden die nachgenannten Oberleutnants mit Brevetdatum vom **1. Juni 1971** zu Hauptleuten befördert.

### Quartiermeister

Achermann Marcel	8953 Dietikon	Kaufmann Eduard	5722 Gränichen
Waldmeier Urs	4322 Mumpf	Schmucki Fridolin	3073 Gümligen
Gräub Fritz	8712 Stäfa	Weber Peter	8032 Zürich
Arni Hans	3075 Rüfenacht BE	Buchser Willy	5034 Suhr
Fierz Heinz	6300 Zug	Schüpbach Ulrich	3506 Grosshöchstetten
Stricker Johannes	9545 Wängi	Zürcher Urs	3006 Bern

**Die Zentral- und Sektionsvorstände des Schweizerischen Fourierverbandes  
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen, Redaktion und Druckerei des «Der Fourier» gratulieren!**